



Dennoch,
die Hundert
gibt es

Loris Malaguzzi



Freiherr-vom-Stein-Schule
Ganztagsschule im Profil 2
3 + 4 zügig
Flexibler Schulanfang

Ca. 300 Schüler und Schülerinnen &
20 Lehrkräfte

... **Dennoch, die Hundert gibt es**

Das Kind
ist aus Hundert gemacht.
Das Kind
hat hundert Sprachen,
hundert Hände,
hundert Gedanken,
hundert Arten zu denken,
zu spielen und zu sprechen.
Hundert, immer hundert
Arten zuzuhören,
zu erstaunen, zu lieben
hundert Fröhlichkeiten,
um zu singen und zu verstehen,
hundert Welten
zu entdecken,
hundert Welten
zu erfinden,
hundert Welten
zu träumen.
Das Kind hat
hundert Sprachen
(und dann hundert hundert hundert)
aber sie stehlen ihm neunundneunzig.
Die Schule und die Kultur,
sie trennen ihm den Kopf vom Körper.

Sie sagen ihm:
zu denken, ohne Hände,
zu handeln, ohne Kopf,
zuzuhören und nicht zu sprechen,
zu verstehen, ohne Freude,
zu lieben und sich zu begeistern
nur an Ostern und an Weihnachten.
Sie sagen ihm:
Die Welt zu entdecken, die es schon gibt
und von Hundert
stehlen sie ihm Neunundneunzig.
Sie sagen ihm:
dass das Spiel und die Arbeit,
die Wirklichkeit und die Fantasie,
die Wissenschaft und die Vorstellungskraft,
der Himmel und die Erde,
die Vernunft und der Traum
Dinge sind,
die nicht zusammen passen.
Sie sagen ihm kurzum,
dass es die Hundert nicht gibt.
Das Kind sagt:
Dennoch, die Hundert gibt es!

Loris Malaguzzi
aus dem Italienischen übersetzt von
Luisa Greco

Wer und was tragen zum Gelingen des individualisierten Lernens bei?

1. Pädagoge: **die Kinder**
2. Pädagoge: **die Lehrkraft**
3. Pädagoge: **der Raum**
4. Pädagoge: **die Zeit**

Loris Malaguzzi

Individuelles Lernen, Ursula Eller,
Wendelin Grimm



Der 1. Pädagoge

Die Kinder

Individuelles Lernen, Ursula Eller,
Wendelin Grimm

... als eigenständige Lerner



Individuelles Lernen, Ursula Eller, Wendelin
Grimm

... als Experten



... als Forscher und Beobachter



... als Lernpartner

Der Lernpartner unterstützt und gibt Ratschläge



S-O-FA

darauf muss geachtet werden:

1. deutlich vorlesen

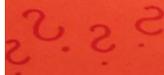


2. in einer angemessenen Geschwindigkeit vorlesen (PAUSEN)



ding dang

3. betont vorlesen



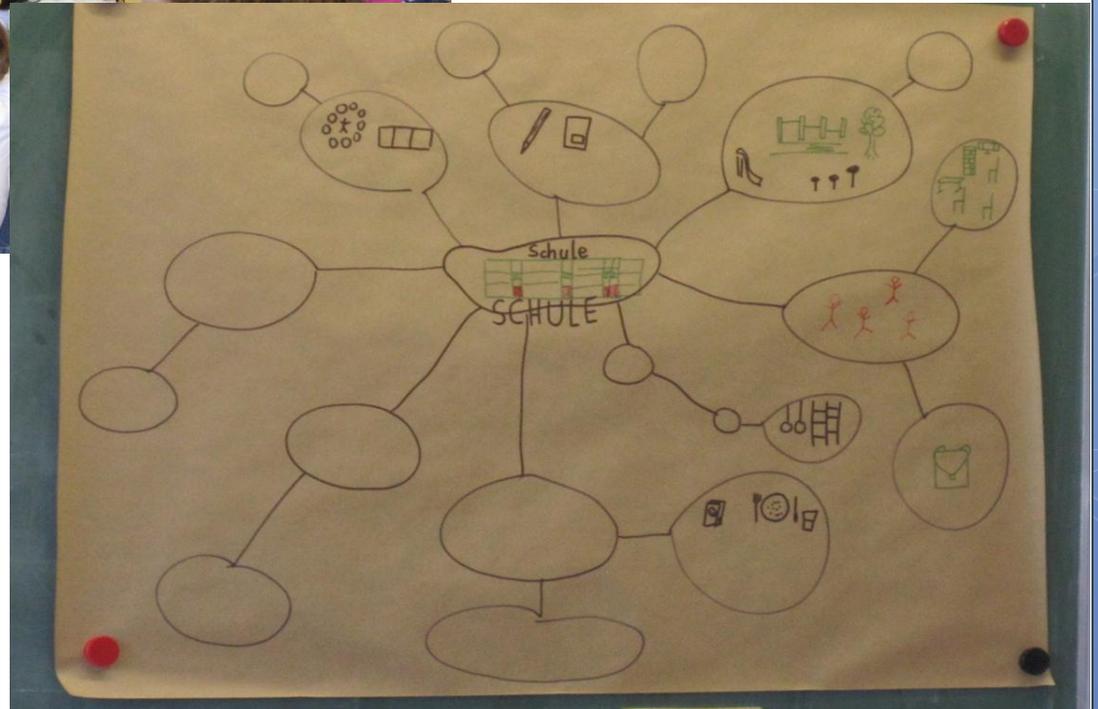
4. Sinn verstehen (2



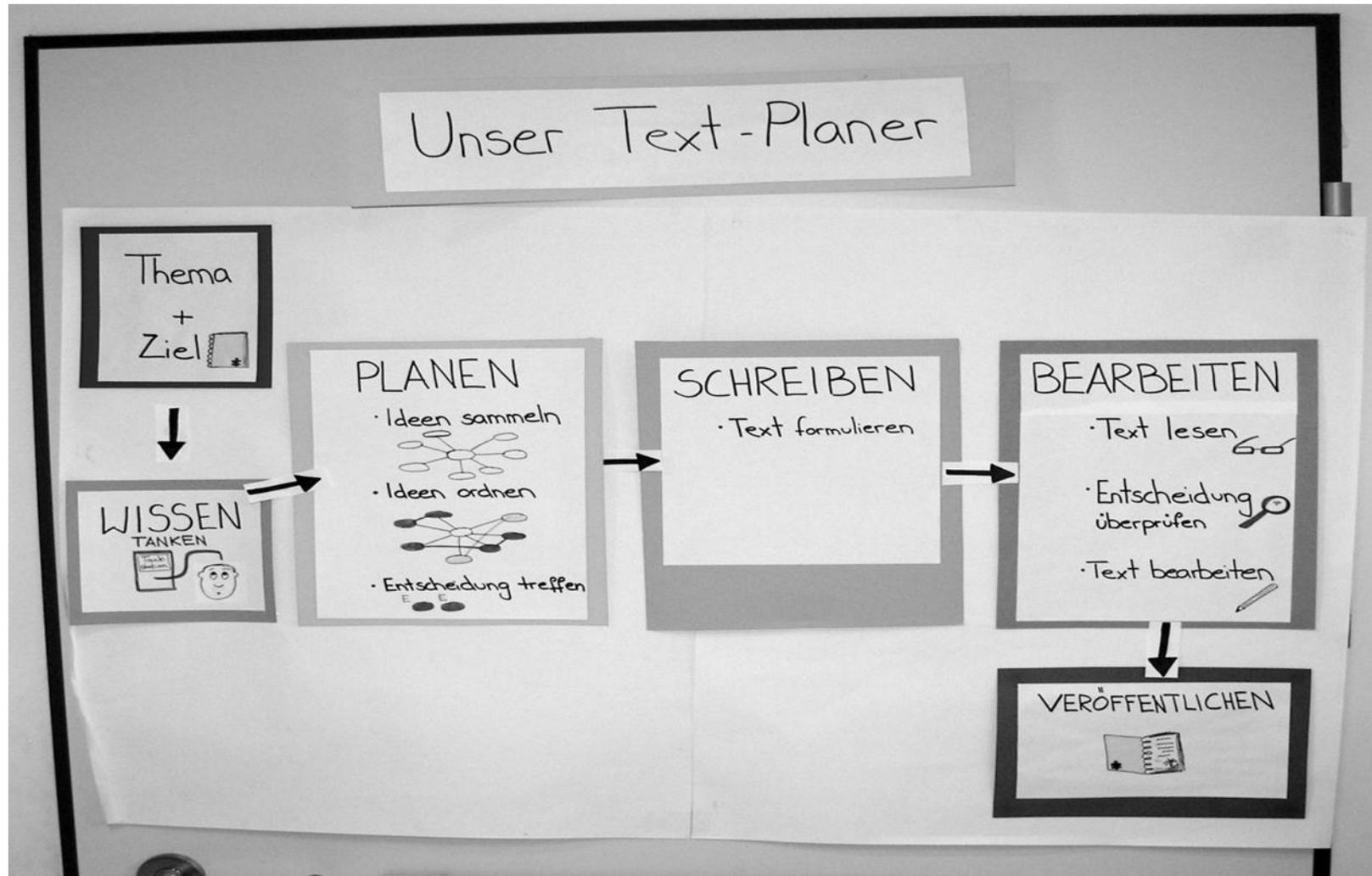
... als Wissende und Fragende



Masterfragen



... als Ideengeber für Leitfäden



... als Strategen



Der harte Brocken
des Tages

Individuelles Lernen, Ursula Eller, Wendelin
Grimm



Der 2. Pädagoge

Die Lehrkraft

Individuelles Lernen, Ursula Eller,
Wendelin Grimm



„Individuelle Förderung heißt für mich, dass die Lehrer die Unterschiede der Schüler bemerken, nicht versuchen über diese Unterschiede hinwegzusehen, sondern jedem Schüler das zu geben, was er braucht.

Das bedeutet, dass die Lehrer sich mit jedem Schüler auseinandersetzen, um sie zu fordern und gleichzeitig zu fördern.

Diese Unterrichtsart gibt niemandem das Gefühl, anders oder komisch zu sein und hilft, die schulische Leistung zu verbessern und das Selbstbewusstsein zu stärken.“

Hessische Schülerin (18 Jahre, 2011)

... als Lernberater - Unterstützer



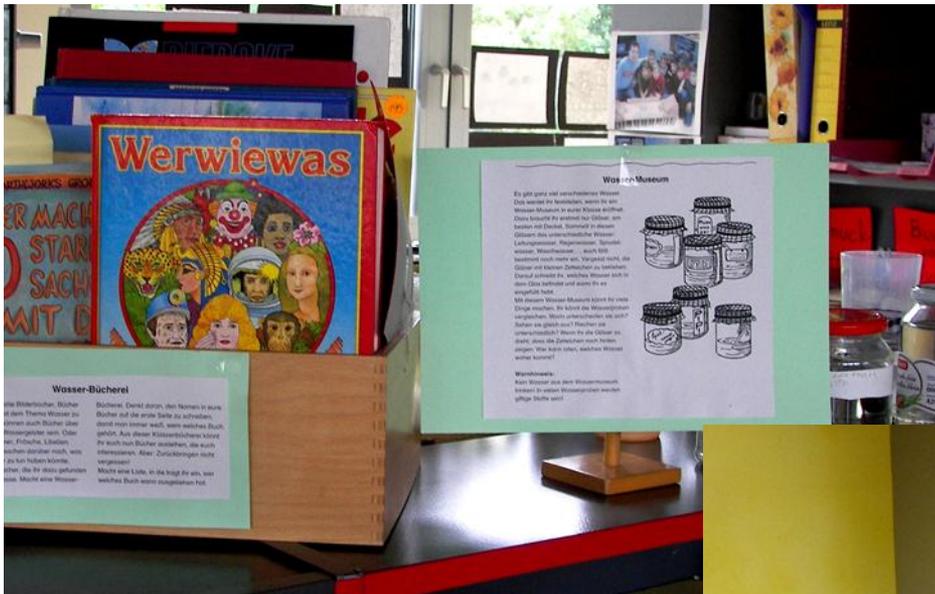
... als Wissensvermittler



... als Lernbegleiter und Zuhörer



... als Bereiter von Lerngelegenheiten



Wie verändert sich die
Rolle der Lehrkraft?
Findet ein
Paradigmenwechsel statt?



Der 3. Pädagoge

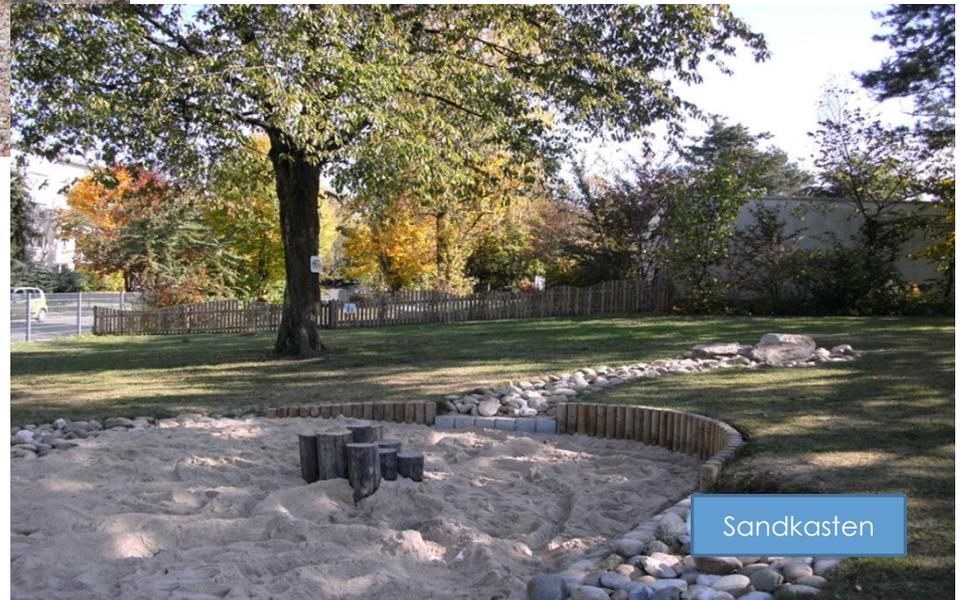
Der Raum

Individuelles Lernen, Ursula Eller,
Wendelin Grimm



Individuelles Lernen
Ursula Eller
Wendelin Grimm

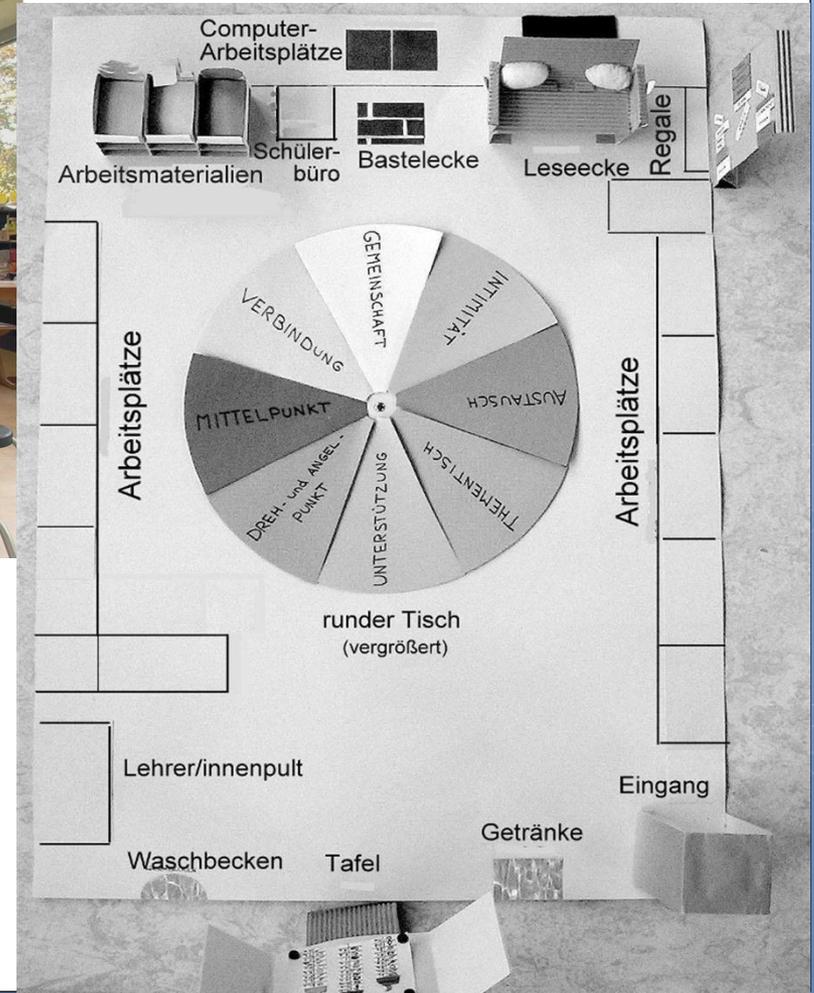
Räume öffnen Bewegungsfreiheiten ermöglichen



Andere Lernorte



Klassenraum mit rundem Tisch



Der 4. Pädagoge

Die Zeit

Individuelles Lernen, Ursula Eller,
Wendelin Grimm

Pädagogischer Tagesablauf

- 1. Block
Individuelles Lernen
- 2. Block
Gemeinsames Lernen
- 3. Block
Wahlangebote / Unterricht

Zeit		Aktivitäten	
7:15 – 8:00		Betreuung möglich	
8:00 – 10:00		1. Unterrichtsblock Freie Arbeitszeit, Arbeit am Lernplan, Morgenkreis etc. incl. 10 min. gemeinsames Frühstück	
10:00 – 10:30		Pause	
<u>Flex</u>	<u>3. / 4.</u>	2. Unterrichtsblock	
10:30 - 11:30	10:30 - 12:15		
11:45 - 12:15	12:15 - 12:45	Pause	11:45 -12:15, Flex-Gr. → Mittagessen / 2. Frühstück, Pause 12:15 -12:45, 3. + 4. Sj.→ Mittagessen / 2. Frühstück, Pause
12:15 - 13.30	12:45 - 13:30	3. Unterrichtsblock - Lernzeit -	

Zeit	Aktivitäten		
Ab 13:30	Betreuungsangebot, Spielen, Angebote, etc.		
14:15 – 15:30	<u>Hausaufgabenhilfe für Kinder</u> z.B. Quereinsteiger, Kinder mit Migrationshintergrund, Etc.	<u>Kurse der Schule (3./4. Jg.)</u> (Abenteuer Lesen, Theater / Musical-AG, o.ä.)	<u>Kurse aus dem ONA</u> (Töpfern, Cheerleader, Seifenkisten, u. a. → gegen Kursgebühr)
14:30 – 15:30	Pflichtunterricht Sport (4. Jg.)		
bis 16:00	Betreuungsmöglichkeitenangebot		

Der Schultag eines Kindes in der FvSS

08:00 - 10:00	Erster Unterrichts- block	<u>Freie Arbeitsphase</u> <ul style="list-style-type: none">•Zeit um Arbeiten zu beenden,•Übungszeiten,•Lernzeiten,•Gesellschaftsspiele•Bauen und Konstruieren•Bücherzeit
----------------------	---------------------------------	--

Der Schultag eines Kindes in der FvSS

10:00 – 10:30	Hofpause	<ul style="list-style-type: none">•Möglichkeit Spielgeräte auszuleihen•Nutzung des gesamten Schulgeländes•Drei Lehreraufsichten Hof + Sandkastenwiese Fußballplatz Spielplatz + Liegewiese
----------------------	----------	--

Zeit für Hausaufgaben

- Flex-Jahrgang
 - keine klassischen **Hausaufgaben**
(Übungsformate integriert im Unterricht in Lern- und Übungszeiten)
 - Ausnahme: ausdrücklicher Auftrag der Lehrkraft etwas nachzuholen bzw. fertigzustellen (siehe Mitteilungsheft)
 - Unterrichtsvorbereitende Dinge mitbringen
 - Freiwilliges Arbeiten immer erlaubt

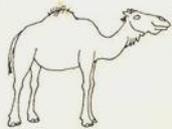
Zeit für Hausaufgaben

- 3. – 4. Jahrgang
 - Wochenhausaufgaben, um flexibel die Arbeitszeiten einzuteilen
 - Zusätzliche Übungsformate integriert im Unterricht in Lern- und Übungszeiten
 - Ausdrücklicher Auftrag der Lehrkraft etwas nachzuholen bzw. fertigzustellen (siehe Mitteilungsheft)
 - Unterrichtsvorbereitende Dinge mitbringen
 - Freiwilliges Arbeiten immer erlaubt
- Regelung für Betreuungskinder (Bearbeitungszeit)

Zeit für Prozesse



LA

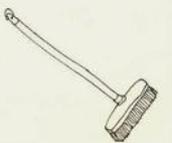




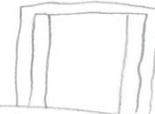
LU



ZCHL



B



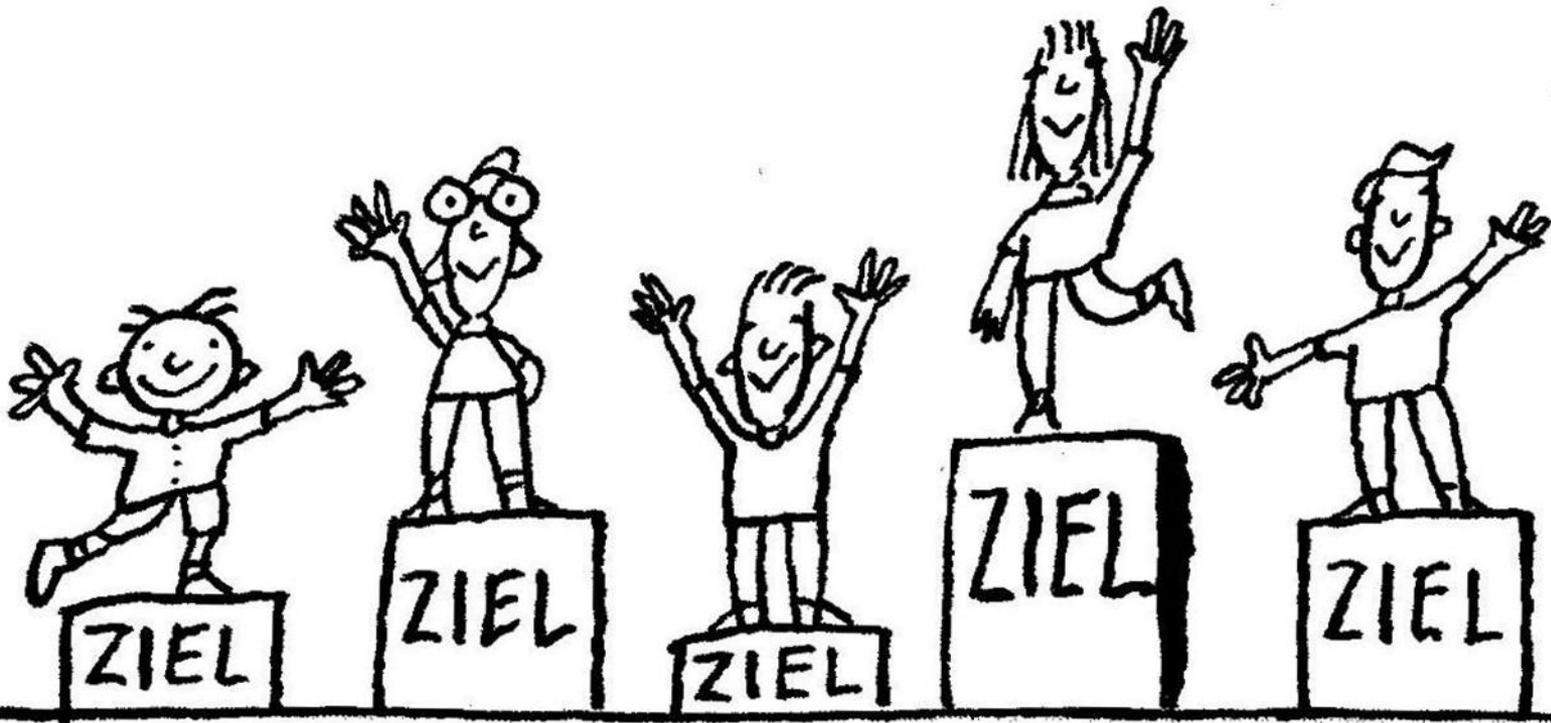
ESCHHABEINATWVVKALE
DFÜPA PAG BASDPATRIC

Und ich wa an der
ost se in
deutschla und
ich hate eine
sant burk auf einer
sant bank

Und ich wa an
bei meinentesen
und da wan ich
in der seksichensch-
wais



Jeder kann etwas



Individuelles Lernen, Ursula Eller, Wendelin
Grimm

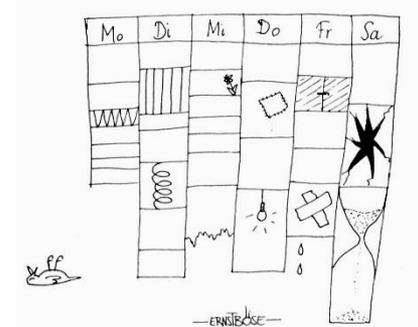
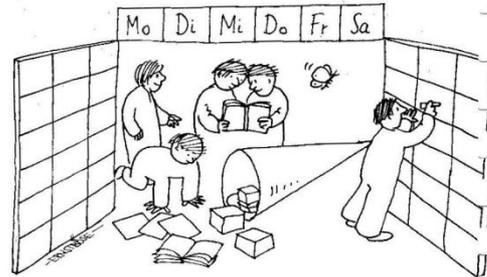


Noch Fragen?
Vielen Dank für
die
Aufmerksamkeit

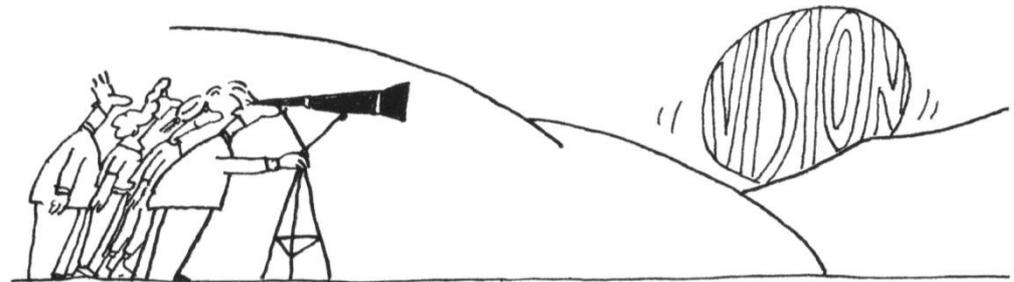
Individuelles Lernen
Ursula Eller
Wendelin Grimm

1. Rhythmisierung

2. Raum als dritter Pädagoge



3. Paradigmenwechsel



4. Entlastung Unterstützung

